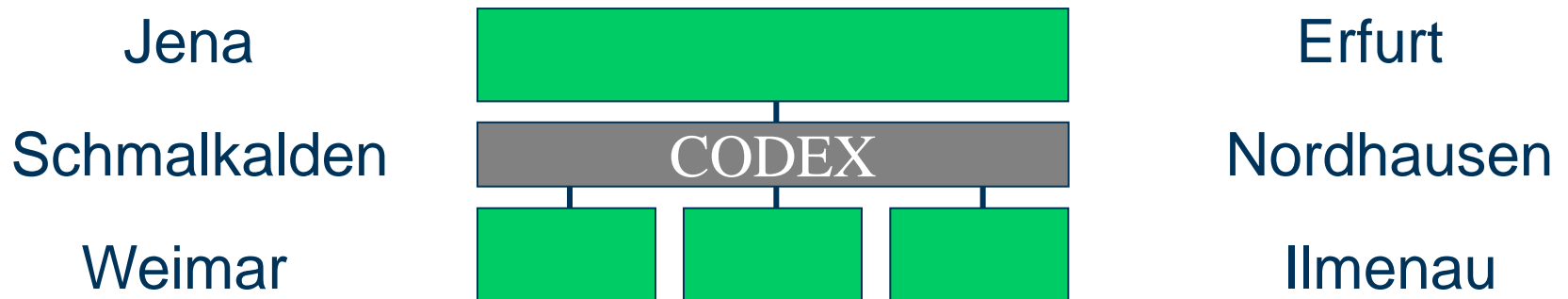


# IAM, Personalrat und Dienstvereinbarung



**Tradition** und Moderne in der  
Zusammenarbeit, bei Dokumenten  
und Dokumentationen

# Gliederung für die Darstellung des traditionellen Ansatzes in Thüringen

1. Einführung und Motivation – CODEX in Thüringen
2. CODEX-Schema 2.0
  - Darstellung der wesentlichen Änderungen im Überblick
3. Beteiligung der Personalräte und Zusammenarbeit
4. Struktur und Inhalt der Dokumente
5. Zusammenfassung, Vor- und Nachteile, Ausblick

I AM – Ich habe eine digitale Identität, **also bin ich.**\*

\* in Anlehnung an René Descartes

# Einführung und Motivation

- CODEX – die Thüringer Hochschulen betreiben Identity and Access Management (IAM) nach gleichem Muster.
- Die frühe Beteiligung von Personalrat und Datenschutz war von Anfang an gesetzt.
- Verweis auf Vortrag
  - Personalrat und Identity Management, ZKI Tagung Oldenburg 08./09. Mai 2006, Karola Güth, Vorsitzende des HPR beim damaligen Thüringer Kultusministerium

<https://www.zki.de/arbeitskreise/verzeichnisdienste/protokolle/zki-arbeitskreistreffen-am-08-und-09-mai-2006-in-oldenburg/>

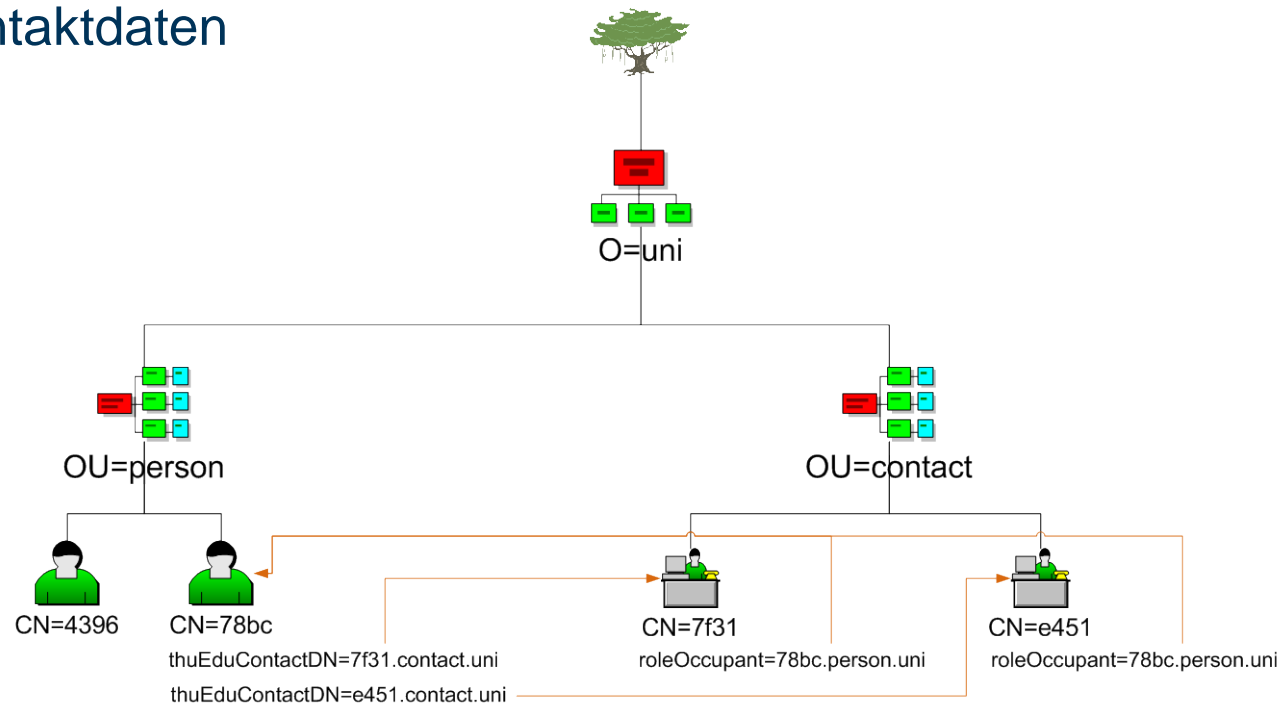
## Dienstag, 09. Mai 2006

Uhrzeit, Beiträge, Vortragende(r) und Ergebnisse			
Uhrzeit	Beitrag	Vortragende(r)	Ergebnisse
09:00 Uhr bis 09:45 Uhr	Personalrat und Identity Management	Frau Güth (FH Erfurt, HPR Thüringen)	<u>Vortragsfolien</u> , Dienstvereinbarung, Anlagen zur Dienstvereinbarung

# CODEX-Schema 2.0

## Änderungen im Überblick

- Neue Eigenschaften am Personeneintrag
  - Matching, Chipkarten und Zertifikate, Identitätslebenszyklus
  - Kontaktdaten



# CODEX-Schema 2.0

## Änderungen im Überblick

- Neue Eigenschaften für die Zugehörigkeit
  - Chipkarten, Identitätslebenszyklus, Studierendendaten
  - Kontaktdaten
- Dokumentation mit 94 Seiten

### Codex – Metadirectory Schemadokumentation Codex-Schema 2.0

---

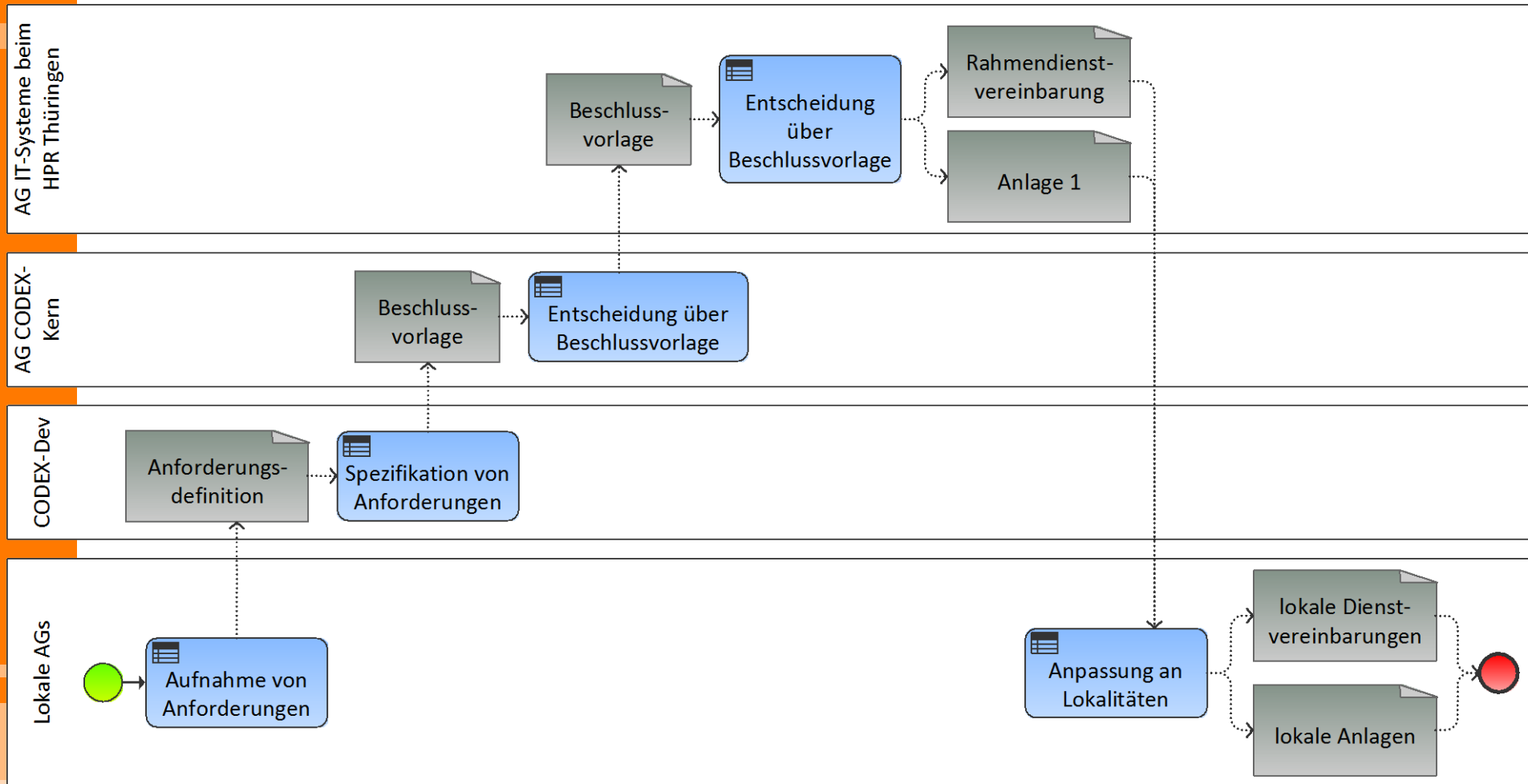
*Installationshandbuch, Entwicklerdokumentation*

Autoren: Jörg Deutschmann, Jan Weiland

Stand: 29. Februar 2012

<http://www.tu-ilmenau.de/metadirectory/projektdokumentation/>

# Beteiligung und Zusammenarbeit



# Struktur der Dokumente

## Beschluss- vorlage

- Schemadokumentation
- Neue Entwicklungen und Begriffsdefinitionen
- Baumstruktur
- Objektklassen und Attribute mit Syntax, Semantik, Zweckbestimmung und Beispielwerten
- Migrationspfad

## Rahmendienst- vereinbarung

- Präambel
- Geltungsbereich
- Rechte von Personalrat und Beschäftigten
- Schutz vor Missbrauch, Datenschutz, Sicherheit

## Anlage 1

- Systembeschreibung und Daten

## lokale Dienst- vereinbarungen

- lokale Unterschiede

## lokale Anlagen

- Datenfluss je Quell- und Zielsystem

# Zusammenfassung, Vor- und Nachteile, Ausblick

- Zusammenfassung
  - <http://www.thueringen.de/th2/tmbwk/aktuell/organisation/personalrat/whpr/rdv/>
  - Nach wie vor vertrauensvolle Zusammenarbeit in Thüringen
- Nachteile
  - Aufwändiger Kommunikationsprozess mit langer Laufzeit und vielen Dokumenten
- Vorteile
  - Rechtssicherheit durch Dokumente, Planungssicherheit für die Entwicklung auf Basis eines stabilen Schemas
- Ausblick
  - Moderne ...